

Kulturentwicklungsplanung der Landeshauptstadt Düsseldorf

»Kulturwerkstatt Düsseldorf« (2. Kulturworkshop)

6. September 2016, 15:30 – 21:00 Uhr, zakk, Fichtenstraße 40, Düsseldorf

Themenübersicht der einzelnen Gruppen/Sessions (Arbeitsdokument; wird fortlaufend aktualisiert; Stand 31. August 2016; © P. Föhl)

Gruppe	Thema	Stichpunkte / Fragen
1. Runde mit bis zu acht parallelen Gruppen (16:30–18:00)		
Gruppe 1	»Kulturpolitik stärken«	Wie können fundierte Entscheidungsgrundlagen in konstruktiver Zusammenarbeit mit den Düsseldorfer Kulturakteuren entstehen? Welche Formate eignen sich für einen dauerhaften Dialog? Wie kann die Kommunikation zwischen Stadt und Land im Hinblick auf Kulturpolitik gestärkt werden? Wie können Kulturpolitik und kulturelle Themen in der Stadtpolitik insgesamt gestärkt werden?
Gruppe 2	»Das Kulturamt der Zukunft«	Welche Funktionen, z. B. als Moderator und Koordinator, sollte ein zeitgemäßes Kulturamt übernehmen / anbieten? Wie können externe Impulse Gehör finden? Was braucht eine »Kultur des Miteinanders« (z. B. übergreifenden Kulturbeirat ermöglichen)?
Gruppe 3	»Den öffentlichen Raum und neue Orte für und durch Kunst und Kultur erschließen «	Wie können neue Keimzellen für die Kulturentwicklung in Düsseldorf, auch für ungewöhnliche, innovative neue Ideen entwickelt bzw. bestehende Ort gestärkt werden? Welchen Bedarf gibt es? Wie können Kunst- und Kulturschaffende bei der »Nutzung« freier, unbesetzter Räume unterstützt werden? Wie können überhaupt »freie Orte« für kulturelle Projekte entstehen? Was braucht »Kunst im öffentlichen Raum«?
Gruppe 4	»Kulturelle Teilhabebarrrieren abbauen. Programm, Personal, Publikum«	Was verstellt uns den Blick auf Teilhabebarrrieren? Wie können wir Diversität erkennen und begreifen? Wie können wir ein Bewusstsein innerhalb und außerhalb unserer Institute schaffen? Wie können Teilhabebarrrieren abgebaut und aktive Mitgestaltung befördert werden? Welche Rahmenbedingungen und Veränderungen sind nötig, um einen breitflächigen Entwicklungsprozess im Bereich der kulturellen Teilhabe zu ermöglichen? Welche Modellprojekte existieren, welche sind denkbar?
Gruppe 5	»Interessen und Bedürfnisse der kulturellen Szene gebündelt kommunizieren«	Wie können gemeinsame Interessen über Sparten- und Sektorengrenzen hinaus wirksam sichtbar gemacht werden? Wie könnte ein selbstorganisiertes, gemeinsames »Sprachrohr« der Kulturakteure aussehen? Bzw. ist all das in einem offiziellen Kulturbeirat zu bündeln?
Gruppe 6	»Kulturelle Einrichtungen als Anker stärken«	Wie können bestimmte Kultureinrichtungen als Anker und Knotenpunkte für eine kooperative Kulturentwicklung ermächtigt und manifestiert werden – auch vor dem Hintergrund ihrer zunehmenden Infragestellung (neue Funktionen, Öffnung etc.)? Weitere Fragen können vor diesem Hintergrund sein: Wie können sich vor allem öffentliche Kultureinrichtungen stärker für die Diversität der Stadtgesellschaft sowie die freien Kunst- und Kulturschaffenden öffnen? Welche Modellprojekte sind sinnvoll, um die Ankerfunktion zu stärken und sichtbar zu machen (z. B. Kompetenzzentrum zu einem bestimmten Thema (z. B. kulturelle Teilhabe) an einer Kultureinrichtung)?

Gruppe	Thema	Stichpunkte / Fragen
Gruppe 7 und 8	Freiraum für spontane Ideen (Runde 1)	
2. Runde mit bis zu neun parallelen Gruppen (18:30–20:00)		
Gruppe 9	»Kulturelle Orte der Stadt synergetisch nutzen – Kulturquartier am Bahnhof«	Wie wird aus dem temporären Kulturquartier am Bahnhof ein »dauerhafter Kulturknoten«? Ggf. als weiteres Thema bzw. Frage: Wie kann aus der außergewöhnlichen Düsseldorfer Museumslandschaft das Bild einer Museumsmeile entstehen?
Gruppe 10	»Kulturförderung und Förderverfahren der Zukunft«	Wie lassen sich Vergabeverfahren transparent und – wo sinnvoll – partizipativ gestalten? Welche Kriterien sind zeitgemäß? Wie können Spielräume für neue Akteure und wenig sichtbare Sparten/Genres geschaffen werden? Wie können sparten- und sektorenübergreifende Förderkonzepte aussehen? Wie können Kunst- und Kulturschaffende bei der Schaffung experimenteller Prozesse unterstützt werden?
Gruppe 11	»Eine gemeinsame Botschaft für die Kunst- und Kulturstadt Düsseldorf«	Wie kann ein integrativer Verständigungsprozess – auch gemeinsam mit dem Markenbildungsprozess der DMT – im Hinblick auf eine »(Kultur-)Botschaft« aussehen? Wofür steht die Landeshauptstadt Düsseldorf? Welche Angebote können wie kommuniziert werden? Wie können Kunst und Kultur authentisch – ohne simplifizierende Werbeslogans – nach innen und außen kommuniziert werden?
Gruppe 12	»Die Verantwortung der Kulturinstitute für kulturelle Teilhabe«	Welche Haltung wollen wir nach innen und nach außen in Bezug auf kulturelle Teilhabe entwickeln? Wie erfahren wir von den Bedürfnissen der Gruppen, die wir bzw. die sich beteiligen wollen? Welches (Experten-)Wissen brauchen wir und von wem?
Gruppe 13	»Ermächtigungsprozesse und die Stärkung von Multiplikatoren im Feld der Transkultur vorantreiben«	Wie können die Bürgerinnen und Bürger zur aktiven Teilhabe in kulturellen Einrichtungen ermächtigt werden? Wie lassen sich Multiplikatoren – z.B. in den migrantischen Communities – identifizieren und u.a. für Kooperationsprojekte gewinnen? Wie können die vorhandenen Keywork-Ansätze für diese Entwicklungen nutzbar gemacht werden?
Gruppe 14	»Festivallandschaft entwickeln«	Wie können zeitgemäße Konzeptideen im Dialog entwickelt und umgesetzt werden? Wie können Akteure bestehender Festivals bei ihrer Arbeit unterstützt werden? Bedarf es einer Gesamtstrategie für die Festivalentwicklung?
Gruppe 15	»Outside the box – Verrückte Ideen und Utopien für die Kulturentwicklung in Düsseldorf«	Welche weiteren Ideen für die Kulturentwicklung existieren? Wie kommt man auf neue Ideen und verlässt die klassischen Pfade? Was wäre wenn man die Kulturlandschaft für Düsseldorf völlig neu denken könnte? Wie würde diese aussehen, was wäre neu, was nicht?
Gruppe 16 und 17	Freiraum für spontane Idee	

Hinweis: Das Thema »Museumsreform« / »Museumsmeile« wird in einem gesonderten Workshop behandelt.